

Newsletter NR. 45 / MAI 2018

newsletter@kvfg.net

Inhalt

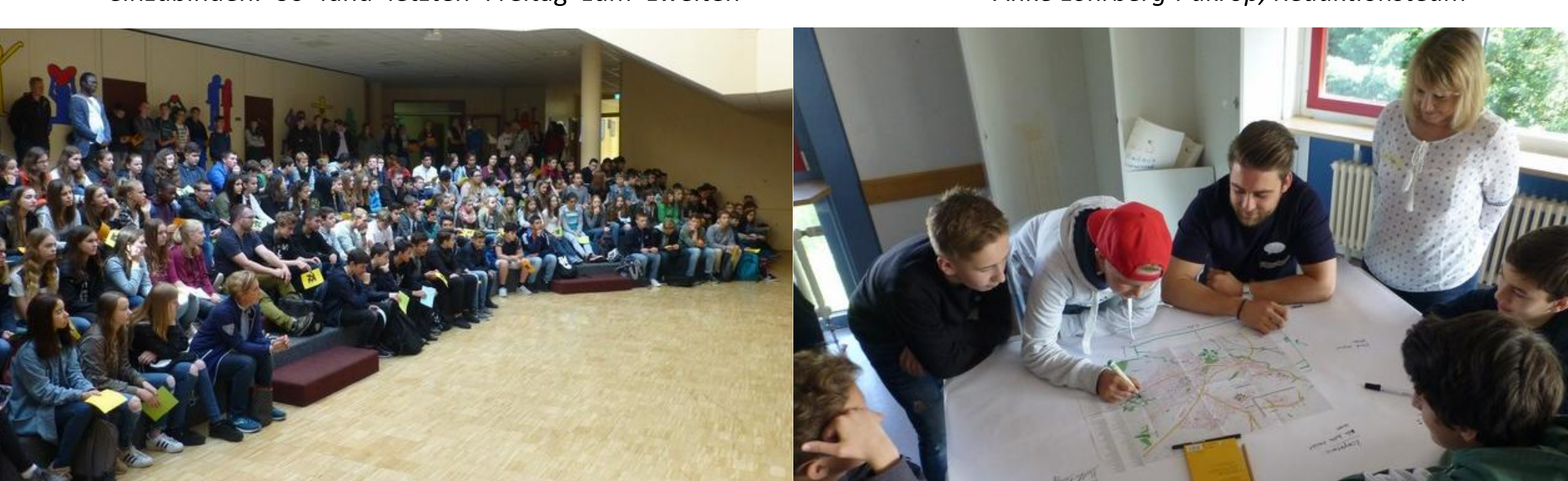
Austausche und Demokratie

Liebe Leserinnen und Leser unseres Newsletters,
weltpolitische Themen ebenso wie das politische Handeln vor Ort gehören in die Schule. In unserem aktuellen Newsletter wird dies besonders deutlich, wenn Herr Kämper ausführlich und sehr anregend davon berichtet, wie Schülerinnen und Schüler nach Israel reisen und dort auch mit dem Nahost-Konflikt konfrontiert werden. Die lebendigen Austausche mit französischen Schulen führen uns allen vor Augen, was Ziel einer guten Politik sein muss: den Frieden zwischen den Völkern suchen und bewahren. Bald wird es keine Menschen mehr geben, die den Krieg in unserem Land noch selber erlebt haben. Umso wichtiger ist es, dass wir in der Schule zu Frieden und Demokratie erziehen. Dazu wird „Schule als Welt“ am Ende dieses Schuljahres sicher auch einen wichtigen Beitrag leisten, ebenso wie der Schülerwettbewerb des Landtages „Komm heraus und mach mit“, an dem Schülerinnen und Schüler aus den Klassen 9c und 10d mitgemacht haben. Jugendliche motivieren, ihre eigenen Belange demokratisch zu vertreten und so auch konkrete Maßnahmen vor Ort zu bewirken, will die Änderung der Gemeindeordnung von 2016. Gemeinden sind verpflichtet, Jugendliche bei ihren Themen einzubinden. So fand letzten Freitag zum zweiten



Mal ein Workshop mit Achtklässlern vom KvFG, der Merian-GMS und der Schlossschule statt, bei dem in Gruppen Themen wie „The place to be – Plätze für Jugendliche in Dußlingen“ oder „Kinder- und Jugendbücherei Nehren“ besprochen wurden. Der Workshop im letzten Jahr hat bewirkt, dass es in Gomaringen jetzt ein Trampolin für Jugendliche gibt und dass regelmäßig ein Eiswagen Nehren anfährt. Wer nach dem Workshop weiter mitmachen will, geht in Arbeitsgruppen. Schwerpunkt jugendlicher Interessen scheint die Gestaltung von attraktiven öffentlichen Räumen zu sein, wo man sich treffen kann. Kathrin Fehrle, Kreisjugendreferentin in Tübingen, die den Prozess in DuGoNe begleitet, fasst zusammen: „Demokratie braucht Zeit, aber es lohnt sich, dranzubleiben und Jugendlichen zu zeigen, dass sie gefragt und gehört werden.“ In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine anregende Lektüre unseres Newsletters.

Matthias Friederichs und Anke Lohrberg-Pukrop, Redaktionsteam





Rückblicke

Israel-Austausch der Jahrgangsstufe 1

Eine deutsch-israelische Begegnung ist immer etwas Besonderes: Die Begegnung zwischen Menschen, die in einem Land leben, in dem die Existenz von Juden im Kontext der Shoah grundsätzlich infrage gestellt wurde, und Menschen, die in eben jenem Land leben, dessen Gründung vor 70 Jahren einen wichtigen Impuls durch die Shoah erhalten hat, erfordert stets Fingerspitzengefühl.

Dennoch lastete diese Tatsache nicht wie ein Schatten auf dem diesjährigen Austausch, der bereits zum elften Mal durchgeführt worden ist. Zwar spielten Themen der deutsch-jüdischen Geschichte bei der Begegnung in Deutschland im Oktober vergangenen Jahres eine wichtige Rolle (z.B. bei der Jugendguideführung zur Geschichte der Tübinger Juden, beim Besuch Grafenecks durch die Pflege des jüdischen Friedhofs in Wankheim oder auch die AGs zur verschiedenen thematischen Aspekten wie etwa dem Rechtsextremismus in Deutschland), andererseits gab es auch Elemente, die das „Leichte" einer internationalen Schülerbegegnung in den Vordergrund rückten: Die gemeinsame Erfahrung im Kletterpark Lichtenstein gehörte ebenso hierher wie die Sabbatfeier in der Schule am Abend des 13. Oktober 2017.

Der zweitägige Aufenthalt in München enthielt im diesjährigen Austausch auf Wunsch unserer israelischen Partner keinen Besuch im KZ Dachau. Stattdessen wurde der Fokus auf Olympia 1972 gelegt: Hier zelebrierte die israelische Gruppe einen Gedenkmoment am neuen Denkmal in der Nähe des Olympiaturms. Eine Führung auf Ivrith im Münchener Museum für jüdische Geschichte bildete die historischen Erfahrungen der Münchener Juden ab und schloss den Kreis zur Tübinger Führung. Gleichwohl blieb hinreichend Zeit zum Bummeln in der bayerischen Metropole, von wo die israelische Gruppe am Franz-Josef-Strauß-Flughafen nach Israel verabschiedet wurde.

Vom 4. bis 11. März 2018 erfolgte unser Gegenbesuch, der lediglich unter einem viel zu knappen Zeitfenster litt. Das gemeinsame Programm startete mit Kennenlernspielen und einer Führung durch den Kibbuz Maagan Michael, in dem unsere Partnerschule liegt – einer der wohlhabendsten Kibbuzim in Israel, bekannt für seine Fischzucht und innovative Wasseraufbereitungstechnologie, die international gefragt ist. Im thematischen Vordergrund standen in diesem Jahr Aspekte der Begegnung der Religionen und Kulturen in Israel. Einen halben Tag lang lernte unsere Gruppe Haifa als gelingendes Beispiel für eine multikulturelle und -religiöse Stadt kennen: Der Besuch der Bahai-Gärten, das Projekt des arabisch-jüdischen Kulturzentrums Beth HaGefen und ein Gang durch den Wadi Nisnas (das Stadtzentrum Haifas) führte uns ein positives Miteinander differenter Kulturen auf engem städtischen Raum in Israel vor Augen. Beeindruckend auch eine Kurzvisite bei dem Oudspieler und -bauer Bishara Deeb (siehe Foto).

In der Metropole Tel Aviv zeigte uns ein Besuch des Jitzhak-Rabin-Centers Leben und Erbe des 1995 ermordeten Ministerpräsidenten in einem beeindruckenden Museumsbau, der zugleich die moderne Geschichte Israels komprimiert darstellt. Nach gemeinsamem arabischem Mittagessen in der



Altstadt von Jaffa und einem Gang am legendären Strand von Tel Aviv trennten sich die Wege der beiden Gruppen und unsere kurze Rundreise begann.
Eine Führung durch Yad Vashem (die Führerin war Kind zweier Auschwitzüberlebender) gab uns Einblicke in die Darstellung des Holocaust aus israelischer Perspektive – die in knapp drei Stunden eigentlich nicht machbar sind. Auch für eine intensivere Aufarbeitung des Besuchs fehlte die Zeit, da wir in freier zeitlicher Gestaltung individuell die Altstadt erkundeten. Nach ca. 24 Stunden Jerusalem setzten wir unseren Weg zum Toten Meer fort, wo wir nach kurzer Nächtigung in En Gedi zum Sonnenaufgang nach Masada hochliefen: Dieses Erlebnis stellt immer einen Höhepunkt dar, die Mühen des Aufstiegs werden durch einen grandiosen Blick auf die aufgehende Sonne über Jordanien jenseits des Toten Meeres belohnt. In En Boqeq erfolgte das obligatorische Bad im Toten Meer. Den Abschluss unserer Rundreise bildete der Besuch der Kirche der Seligpreisungen sowie Kapernaums am See Genezareth, wo das Wirken Jesu spürbar wird.

Am Abend des 9. März kehrten wir wieder zu unseren Partnern zurück und zelebrierten mit ihnen, jeder auf seine Weise, den Sabbat. Die Abschiedsfeier im Haus einer israelischen Schülerin am Samstagabend bildete den gleichsam offiziellen Abschluss unseres Austauschs, bevor wir am Sonntag wieder nach Deutschland zurückkehrten.
Auch in diesem Jahr wurde die Wichtigkeit eines Austauschs mit unserer israelischen Partnerschule evident: Erst in der unmittelbaren Begegnung und im Erleben des – soweit man das sagen kann – jeweiligen Alltags des anderen erschließen sich anfangs fremde und ungewohnte Mentalitäten und Denkhorizonte. Dass der Schatten der Shoah in der dritten Generation allmählich verblasst und unsere deutsch-israelischen Begegnungen nicht mehr zu dominieren scheint, zeigt etwas Wichtiges und Gutes, ohne dass dieser Schatten je gänzlich verblasst: Womöglich wird eine deutsch-israelische Schülerbegegnung zunehmend „normal“ und kann somit einen dauerhaften Beitrag für gegenseitiges Verständnis zweier historisch miteinander verwobener Länder leisten.

Sebastian Kämper

FRANKREICH-AUSTAUSCHE der 8a, 8b + 8c – 15.3.-23.3.2018 in Caen bzw. Le Havre + 12.4.-20.4.2018 am KvFG



Austausch mit Le Havre vom 15.3. bis 23.3.2018
Einen knappen tagebuchartigen Bericht über den diesjährigen Austausch mit Le Havre finden Sie auf unserer KvFG-Homepage:
https://www.kvfg.de/doku.php?id=austausch:lehavre:start#austausch_mit_le_havre_vom_153_bis_2332018

Vive l'échange franco-allemand!
Bereits zum 12. Mal fand in diesem Schuljahr der deutsch-französische Schüleraustausch mit dem Collège Saint-Joseph in Caen (Normandie) statt.
Nach einem gelungenen, aber winterlichen Aufenthalt in Frankreich unmittelbar vor den Osterferien konnten die Schülerinnen und Schüler der Klasse 8c



ihre Austauschpartner vom 12. bis zum 20. April nun bei schönstem Frühlingswetter in Deutschland begrüßen. Ein volles Programm erwartete die französischen Gäste. Das Kennenlernen des deutschen Schulalltags, Projektarbeit mit den deutschen Partnern, ein Stadtspiel in Tübingen, Ausflüge nach Stuttgart, in den Schwarzwald und zur Burg Hohenzollern füllten die Tage aus, die wie im Flug vergingen. Auch die deutschen Gastfamilien sorgten für ein erlebnisreiches Wochenendprogramm. Zum Abschluss wurden die französischen Schülerinnen und Schüler herzlich von Herrn Bürgermeister Betz auf dem Rathaus in Nehren empfangen, der sie auf Französisch willkommen hieß und über die Gemeinde informierte. Begeistert von der Gastfreundschaft und Aufnahme in den deutschen Familien traten unsere Gäste mit ihren Lehrerinnen Françoise Lisnard und Anne-Marie Paris schweren Herzens wieder die Heimreise an. Viele Austauschpaare wollen sich schon in den Sommerferien wiedersehen und auf jeden Fall in Kontakt bleiben.

Elke Burkhardt



P.A.R.T.Y.-Prävention – Don't risk your fun!

Das Kürzel steht für „Prevent Alcohol and Risk-Related Trauma in Youth". Es handelt sich um ein Unfallpräventionsprogramm für Schüler und Jugendliche an der Berufsgenossenschaftlichen Unfallklinik Tübingen. In Kanada entwickelt wurde dieses Projekt 2011 auch in Deutschland eingeführt, weil jährlich um die 20.000 Menschen zwischen 15 und 17 Jahren verunglücken und ca. ein Drittel aller Verkehrsunfälle, die schwerverletzt oder tödlich enden, von Jugendlichen unter 24 Jahren verursacht werden.

Am 20.3.2018 startete eine Gruppe unserer Jahrgangsstufe 1 mit ihrer Tour durch die BG-Klinik. Diese Tour zielt darauf, den Schülerinnen und Schülern bewusst zu machen, wer alles bei der Behandlung eine wichtige Rolle spielt: vom Rettungswagen über die verschiedenen Stationen im Krankenhaus bis hin zur Rehabilitation, die noch bis lange Zeit nach dem Unfall anhalten kann.

Zum Einstieg gab es einen kurzen Vortrag zum Thema „Trauma". Danach erklärten Angehörige des Polizeipräsidiums Reutlingen die häufigsten Ursachen eines solchen Verkehrsunfalls: Alkohol und Drogen, mangelnde Fahrpraxis, Unaufmerksamkeit bzw. Ablenkung z.B. durch das Handy oder Freunde und v.a. auch eine falsche Einschätzung der Situation, weswegen Jugendliche häufig mit einer zu hohen Geschwindigkeit fahren. Dazu wurden Videos von Autounfällen gezeigt, die die Schüler nicht in erster Linie abschrecken, sondern sensibilisieren sollten. Sie dienten als Appell an die Jugendlichen, eine eigene richtige Entscheidung zu treffen. So soll man gar nicht erst am Verkehr teilnehmen, wenn man Alkohol getrunken hat, oder man soll seinen Freund nicht beim Autofahren ablenken.



Im weiteren Verlauf des Tages wurden wir in drei Gruppen aufgeteilt und durchliefen die verschiedenen Stationen nach einem Unfall:

- Rettungsdienst: Dieser führt die ersten Untersuchungen am Patienten durch. Die Schüler konnten einen Rettungswagen besichtigen.
- Polizei: Wir wurden über die Eigenverantwortung und Auswirkungen von Alkohol aufgeklärt.
- Schockraum: Hier befindet sich das ganze Team, das aus Chirurgen, Krankenschwestern, Helfern und verschiedenen Ärzten für die Geräte (z.B. Röntgen) besteht, auf einem Fleck und entscheidet, wie es mit dem Patienten weitergeht.
- Intensivstation (falls notwendig): Man befindet sich ca. zwischen 4 und 8 Wochen dort und wird durch verschiedene Schläuche und Intubationen versorgt.
- Normalstation: Erholung des Patienten
- Rehabilitation: Sie kann Monate bis nach dem Unfall andauern. Dabei sollen motorische Fähigkeiten verbessert bzw. wiedererlangt werden. Sie soll helfen, mit den bleibenden Veränderungen im Alltag zurechtzukommen.

Dieser Tag wurde durch persönliche Gespräche mit Opfern eines Verkehrsunfalls noch besonders eindrucksvoll. Diejenigen, die wir kennenlernen durften,

gehen mit einer bewundernswert positiven Einstellung und Stärke aus diesen Erlebnissen heraus und lassen sich trotz der Einschränkungen keine Grenzen setzen, z.B. im Ausüben eines Hobbys, wenn z.B. mit dem Reiten weitergemacht wird. Die Gelegenheit, möglichst viele Chancen auch nutzen zu können, verdanken sie dem Team, das jeden Tag sein Bestes gibt, um jedem Patienten den Einstieg zurück in den Alltag so einfach wie möglich zu machen.

Es ist in Ordnung, seinen Spaß mit Freunden zu haben und die gemeinsame Zeit zu genießen, aber man sollte nichts riskieren, sondern wissen, ab wann es genug ist und eine clevere Entscheidung für sich und die anderen treffen. *Vanessa Renner, Jg. 1*

Telegramm – Neues in Kürze

Anmeldezahlen für die neuen fünften Klassen

Die Anmeldung im März für die fünften Klassen im Schuljahr 2018/19 ergab fürs Karl-von-Frisch-Gymnasium 123 Anmeldungen, was über alle Schularten hinweg die höchste Zahl neuer Fünftklässler im Raum Tübingen, Steinlach, Wiesaz, Härten bedeutet. Das KvFG erfreut sich also einer großen Beliebtheit und überzeugt mit seinem pädagogischen Programm Schüler und Eltern.

Unsere neue Schulsozialarbeiterin: Frau Swatoch

Frau Swatoch ist seit 9. April 2018 mit einer 50%-Stelle als Schulsozialarbeiterin, angestellt über die Sophienpflege, am Karl-von-Frisch-Gymnasium tätig. Die Schwerpunkte der Schulsozialarbeit liegen in der Einzelfallhilfe und Beratung sowie in der Durchführung von Klassenprojekten. Die Schulsozialarbeit richtet sich an:

<u>Schülerinnen und Schüler,</u>

- die Schwierigkeiten in der Schule, in der Familie, mit der Clique oder mit sich selbst haben
- die Fragen zu Freundschaft, Freizeit oder Beruf haben

<u>Eltern,</u>

- die Unterstützung von Fachdiensten benötigen (z.B. Beratungsstellen, Jugendamt, Job-Center)
- die Fragen zur Erziehung und zur Schule haben

<u>Lehrerinnen und Lehrer,</u>

- die Beratung und Unterstützung in sozialpädagogischen Fragen wünschen



Frau Swatoch ist zu folgenden Zeiten erreichbar: montags, dienstags und donnerstags von 9 Uhr bis 12.30 Uhr sowie mittwochs von 9 Uhr bis 15.30 Uhr. Außerdem können auch Termine außerhalb dieser Zeiten persönlich vereinbart werden.

Ihr Büro befindet sich im 1. Obergeschoss im naturwissenschaftlichen Trakt. Sie ist folgendermaßen erreichbar: Telefon: 07072/9158-51, E-Mail: alice.swatoch@kvfg.de.

Sie können sich mit Ihren Anliegen gerne an die Schulsozialarbeiterin wenden.

Neuer KvFG-Schulfilm

Dank des andauernden Einsatzes einiger Neuntklässer gibt es jetzt einen tollen Film, mit dem das Karl-von-Frisch-Gymnasium vorgestellt wird. Maßgeblich haben Janik Henn, Robert Heyd, Sarah Kugele und Lukas Wacker daran gearbeitet. Ausgangspunkt für die Filmerstellung war das Kurzprojekt Ende Oktober, bei dem Herr Divljak die Idee hierzu einbrachte und das Projekt auch anschließend bis zu seinem Abschluss begleitete. Das Ergebnis können Sie sich hier ansehen.

Wir danken allen Beteiligten herzlich für ihren riesigen (Zeit-)Einsatz fürs KvFG!

Mössinger Tafel: „Die Tafel ist auch Heimat"

Dass die Mössinger Tafel auch im zehnten Jahr ihres Bestehens alle Hände voll zu tun hat, davon konnten sich die Schülerinnen und Schüler des 4-stündigen Gemeinschaftskundekurses am 15.3.2018 selbst ein Bild machen. Durch die Entscheidung der Essener Tafel, Ausländer vorrübergehend nicht neu in die Kundenkartei aufzunehmen, war das Thema „Tafeln" kurz vor unserem Besuch bundesweit medial präsent. In Mössingen kümmern sich derzeit 110 Ehrenamtliche um fast 1000 Kunden aus 29 Nationen, 75% davon sind Ausländer. Ein beträchtlicher Teil von ihnen gehört selbst zu den Einkaufsberechtigten der Tafel. Die Kunden können einmal wöchentlich in der Tafel einkaufen. Größere Probleme gebe es dabei laut Gabriele Müller, die seit Beginn im Tafelladen aktiv ist, nicht, da alle gleich und mit Würde behandelt würden und man sich ein faires Nummernsystem ausgedacht habe, um Drängeleien zu verhindern. Die Zahl der Kunden, die gleichzeitig im Laden sei, würde bewusst begrenzt, um Konflikte in den doch engen

Räumlichkeiten zu vermeiden. Jeder, der in der Tafel einkaufen wolle, müsse bedürftig sein und dies auch durch die Offenlegung seiner Einkommensverhältnisse z.B. durch den Hartz-IV-Bescheid oder den Rentenbescheid nachweisen. Die Stadt unterstütze den Tafelladen, indem sie die Räumlichkeiten mietfrei zur Verfügung stelle.
Im Tafelladen sind alle Waren mit Preisen versehen. Fünf Brötchen kosten beispielsweise 5 Cent. Die Obergrenze pro Einkauf liegt bei einem Euro für Singles und 4,50 € für Familien. Die Mössinger Tafel, die als Verein organisiert ist, holt die Waren zum größten Teil selbst mit den tafeleigenen Fahrzeugen in Supermärkten und Geschäften ab.



Das Ziel der Tafel ist es einerseits, den Lebensstandard armer Menschen etwas zu verbessern. Andererseits wollen die Tafeln auch verhindern, dass noch gute Lebensmittel einfach weggeschmissen werden. Zudem bieten die Tafeln auch „Heimat". So gibt es beispielsweise ein kleines Café, zu dem jeder Zugang hat und wo man miteinander ins Gespräch kommt. Menschen, die nicht zum Kundenkreis der Tafeln gehören, kommen allerdings sehr selten, so dass die Kunden weitgehend unter sich bleiben. Das ist einerseits schade, andererseits legen viele Menschen auch Wert auf die Anonymität, die vom Tafelladen zugesichert wird.
Insgesamt waren wir beeindruckt vom ehrenamtlichen Engagement so vieler v.a. älterer Menschen für Bedürftige. Schockiert hat uns die große Anzahl der Einkaufsberechtigten und dass wir mit großen Teilen unserer Mitbürger keine oder kaum Berührungspunkte haben. „Ein Armutszeugnis" ist laut Frau Müller die Existenz der Tafeln, jedoch nicht, da die Tafeln der Versuch seien, „Menschen etwas zukommen zu lassen – nicht nur materiell, sondern auch menschlich", was „Respekt für das Schicksal der Menschen" bedeute.

Bärbel Norz

Politik gelingt. Politik kommt an. Politik inspiriert.

#umweltschützen #plastikistdoof #demokratiedefizite, um nur ein paar Schlagworte zu nennen, mit denen sich Schülerinnen und Schüler aus den Klassen 9c und 10d im Rahmen des Schülerwettbewerbes des Landtages von Baden-Württemberg „Komm heraus und mach mit" im Gemeinschaftskundeunterricht auseinandergesetzt haben und womit sie auch sehr erfolgreich waren.



Die methodische Vielfalt bei der Herangehensweise reichte von Kreativaufgaben wie einen Filmclip zu erstellen oder ein Gedicht zu verfassen bis hin zur Gestaltung eines Plakats, um seiner eigenen politischen Stimme Ausdruck zu verleihen. Daneben kamen auch gut analysierte und bestens formulierte Facharbeiten von einigen KvFG-Schülern sehr gut an, die sich ebenfalls über einen Sachpreis (entweder eine Powerbank oder eine Sportswatch) und eine Urkunde im Namen der Landtagspräsidentin freuen konnten.
Das KvFG gratuliert allen Preisträgern!
Zweitplatzierte: Anna Baumkötter, Lisa Biesinger, Clara von Krusenstiern, Benjamin Wachter (alle 9c), Nicolas Klaeren und Tim Waffenschmidt (beide 10d)
Drittplatzierte: Nele Dupé, Kira Ebert, Benjamin Geigis, Elias Kocher, Lewin Sailer, Benjamin Schelling, Annalena Schneider, Dorothee Schwarz, Lukas Wacker, Nadine Wulle (alle 9c)

Kerstin Rapp

SMV des Karl-von-Frisch-Gymnasiums im Landtag

Am 26. April 2018 fand im Stuttgarter Landtag ein Treffen für Schülersprecherinnen und Schülersprecher statt, an dem auch unsere zwei Schülersprecher Vanessa Renner und Carl Wiebecke sowie der SMV-Vertreter Tim Weber zusammen mit Verbindungslehrer Kay Sickinger teilnahmen. Vor Ort wurden sie zusammen mit weiteren Schülersprechern aus ganz Baden-Württemberg von den SMV-Beauftragten des Regierungspräsidiums in Empfang genommen und in den Landtag begleitet. Nach einer kurzen Einführung durch den Besucherdienst kam Frau Landtagspräsidentin Muhterem Aras und nahm sich über eine halbe Stunde Zeit für die Anwesenden und ihre Fragen.
Anschließend gab es die Gelegenheit, mit den Landtagsabgeordneten Herrn Daniel Lede Abal (Grüne), Herrn Ramazan Selcuk (SPD) sowie Herrn Timm Kern (FDP) fast zwei Stunden über die

verschiedensten politischen Themen zu diskutieren. Schwerpunkte des Gesprächs waren die aktuelle Schulpolitik des Landes (u.a. Gemeinschaftsschulen, G8, Vergleichbarkeit der Noten einzelner Länder untereinander und Hochschulzugangsmöglichkeiten) sowie die Zuwanderungspolitik.

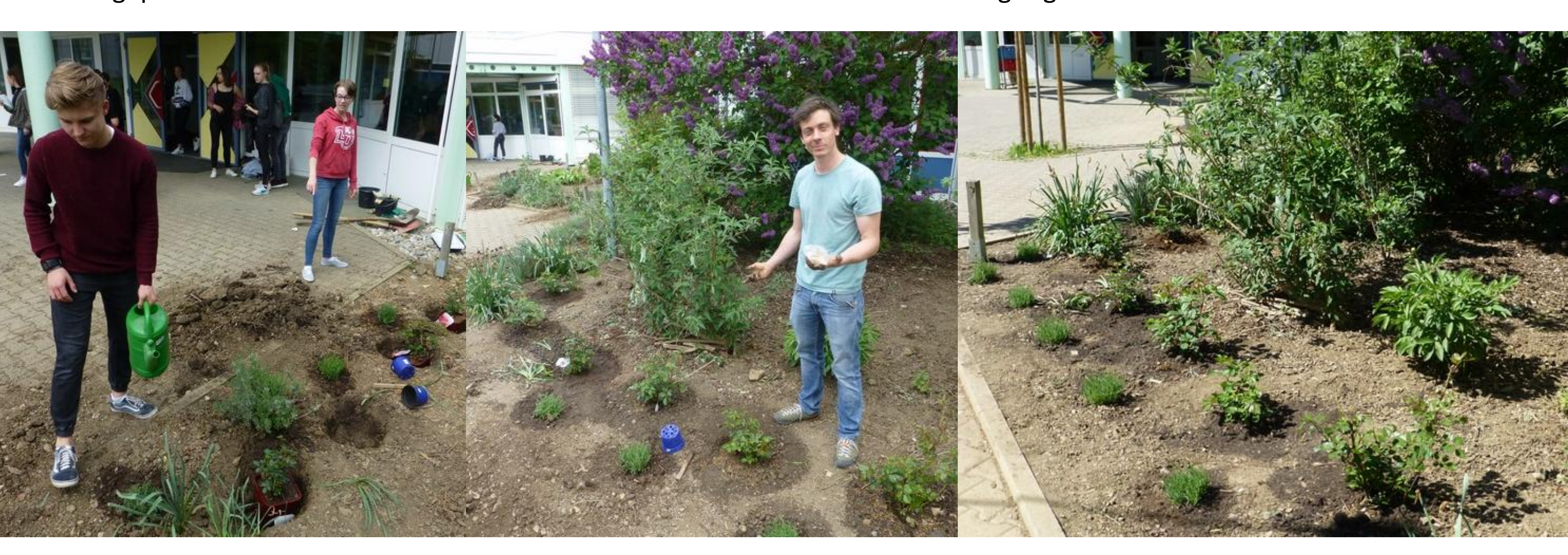
Nach der Mittagspause waren alle in die Büroräume des Landesschülerbeirates eingeladen. Dort ging es um dessen Aufgaben und Projekte und v.a. um einen Austausch der anwesenden Schülersprecher untereinander. Die vorgestellten SMV-Projekte anderer Schulen und ihre damit verbundenen Probleme und Erfolge dienten als wichtige Anregungen für die eigene SMV-Arbeit am KvFG. Dabei ließ sich stolz feststellen, dass wir mit unserer bisher geleisteten SMV-Arbeit wirklich gut dastehen und v.a. mit unserer „Nachwuchsarbeit" sehr zufrieden sein können.

Abschließend konnten alle Beteiligten sagen, dass dieser Tag sowohl im Landtag als auch im Landesschülerbeirat einen tiefen Einblick in die Landespolitik gewährt hat. Wenn möglich, wollen wir diese Gelegenheit auch im nächsten Jahr wieder nutzen.

Kay Sickinger

Im Duftgarten erblühen neue Rosen

Neue Rosen wurden am 4.5.2018 im Duftgarten vor der Schule unter Mitarbeit einiger freiwilliger Helfer aus der Jahrgangsstufe 2 und aus Klasse 10 eingepflanzt. Die alten, vor einigen Jahren gepflanzten Rosen sind auf dem verdichteten Boden nicht gut angewachsen, so dass Herr Bach und Herr Dr. Hepp diesmal mit eigens beschaffter Rosenerde und Dünger nachgeholfen haben. Umrandet wurden die Pflanzungen durch Lavendel. Wir hoffen, dass die Rosen diesmal gut gedeihen und blühen.



Termine und Veranstaltungshinweise JUNI bis JULI 2018

Mo	**4.6.** und	Di	**5.6.2018**	**Fachpraktisches Abitur Sport** 4.6.: Individualsportarten; 5.6.: Mannschaftssportarten
Mo	**4.6.** bis	Fr	**8.6.2018**	**Langprojektphase**
Sa	**9.6.2018**	19.00 Uhr bis 22.00 Uhr		**Jugendmusikfestival in Nehren** mit Beteiligung der Bläserklassen 7 unter Leitung von Frau Heutjer
Mo	**11.6.2018**	1. bis 6. Stunde		**Nachbereitungstag zum Langprojekt**
Di	**12.6.** bis	Do	**14.6.2018**	**Kommunikationsprüfungen in den modernen Fremdsprachen** im Rahmen des Abiturs 12.6.: Englisch; 13.6.: Französisch; 14.6.: Spanisch
Mi	**20.6.2018**	ganztags in Pliezhausen		**„Jugend trainiert für Olympia" (Leichtathletik)**

Do	**21.6.2018**	20.00 Uhr in der Mensa	**Elternbeiratssitzung**
Do	**28.6.** und	Fr **29.6.2018**	**Mündliche Abiturprüfungen am KvFG**
Fr	**29.6.2018**	18.00 Uhr in der KvFG-Aula	**Ausgabe der Abiturzeugnisse** *(Die Eltern sind herzlich eingeladen!)*
Mo	**2.7.** bis	Fr **6.7.2018**	**Studienfahrt der 9er nach London**
Mo	**2.7.2018**	19.30 Uhr im Teppichzimmer	**Schulkonferenz**
Fr	**6.7.2018**	17.00 Uhr in der Sport- und Kulturhalle in Gomaringen	**Abiball**
Mo	**16.7.2018**	17.30 Uhr in der Aula	**Einschulung der neuen Fünftklässler**
Do	**19.7.2018**	3. und 4. Stunde für die 8er, 9er und evtl. 10er	**Vortrag von Dr. Martin Quack** zur „Bewältigung und Deeskalation bei internationalen Konflikten" (ERASMUS+)
Do	**19.7.** bis	Di **24.7.2018**	**„Schule als Welt" 4** 19.7.: Einführung der Klassen in der 5. und 6. Stunde; 20.7., 23.7. und 24.7.: „Spieltage" für die Politiksimulation
Sa	**21.7.2018**	ab 16.00 Uhr auf dem Schulgelände	**„Rockt den Acker"**

IMPRESSUM – Redaktion: Matthias Friederichs und Anke Lohrberg-Pukrop (verantwortlich); Karl-von-Frisch-Gymnasium, Auf dem Höhnisch, 72144 Dußlingen, newsletter@kvfg.net ;

